

L1: Spr 8, 22-31 L2: Röm 5, 1-5 Ev: Joh 16, 12-15

## DAS UPDATE DAUERABO

Wer kann sich noch erinnern, wie alt ich bin. (Ihr habt mich das gefragt, als ihr bei mir in Wien gewesen seid.)

Und wie alt glaubt ihr, war ich, als ich das erste Mal einen Computer eingeschaltet habe?

Tja, damals war ich schon dreißig Jahre alt, und ich war beeindruckt von der High Technology! Umgerechnet hatte das Ding ca. 10.000 Euro gekostet und hatte, man stelle sich vor, unglaubliche 37 MB Festplattenspeicher! und - das war der Hit - schlechthin 1MB Arbeitsspeicher.

Freilich konnte dieser PC vieles nicht, was für heutige PCs längst Standard ist, ja an viele Funktionen war noch nicht einmal zu denken, und man hatte nicht einmal eine Vorstellung davon, was einmal möglich sein wird. Damals war ein PC eine bessere Schreib- und Rechenmaschine. Nur mit den allerteuersten konnte man ein bisschen Zeichnen. Vieles konnten damalige PCs noch nicht verarbeiten. 37 MB Festplattenspeicher könnten die aktuellen Softwareprogramme gar nicht tragen. Aber die Technik hat sich rasant weiterentwickelt, und heute kann mein winziges Telefon 100mal mehr als damals der riesige PC.

Im Grunde muss es Jesus mit den Jüngern ähnlich gegangen sein: Jesus war den Jüngern, mit seiner Weisheit und seiner Fähigkeit zu lieben, haushoch überlegen, sicher noch mehr als ein gerade aktueller PC dem PC, mit dem ich seinerzeit angefangen habe. Jesus hat so viel an Programm, so viel an Lebensmöglichkeit, so viel an wunderbarer Wahrheit, aber die Jünger haben nur 37 MB Festplattenspeicher im Herzen und im Hirn.

Aber Jesus sagt auch sinngemäß: Macht euch keine Sorgen, ihr bekommt ein Update. Er sagt zu den Jüngern, der Heilige Geist wird euch in die ganze Wahrheit führen.

Ihr ward ja wahrscheinlich letzten Sonntag in der Hl. Messe. Da haben wir Pfingsten gefeiert und gehört, wie das damals war, als die Jünger zum ersten Mal mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden. Da haben sie gewissermaßen ein neues Betriebssystem erhalten, statt dem 16Bit System kam das 32 Bit System. Da konnten gleich ganz andere Programme übertragen werden: Das erste war ein Sprachwunderprogramm: Auch alle Leute, die aus anderen Ländern gekommen waren, konnten die Jünger bei ihrer ersten Predigt verstehen, denn die haben sich nun - ganz neu - in neuen Sprachen ausgedrückt.

Aber was letzte Woche zu hören war, war erst der Anfang.

Wenn ihr jetzt die Firmung erhaltet, ist das, wie wenn ein neuer Grund für einen abenteuerlichen Weg gelegt wird. Der Heilige Geist, der Geist Gottes wird euch einen immer wacheren Geist schenken, in dem ihr begreift, was für euer Leben gut ist, und welchen Weg ihr gehen sollt.

Das heißt nicht, dass durch den Heiligen Geist alle Schwierigkeiten beseitigt werden. Wir haben es in der zweiten Lesung gehört, dass es auch für Jünger noch Bedrängnisse gibt. Aber Paulus, der diese Worte geschrieben hat, sagt auch, dass man sich da keine allzu große Sorgen machen sollte: denn dann kann man darauf hoffen, dass der Heilige Geist wieder einen Schritt weiterführt und gewissermaßen ein neues Update ermöglicht.

Wir dürfen ja gespannt sein, was die technische Entwicklung noch bringen wird. Wahrscheinlich wird in zehn Jahren manches möglich sein, worüber wir jetzt noch gar nicht nachdenken, weil wir es uns nicht vorstellen können.

Wie vielmehr ist das so mit dem Heiligen Geist. Wer dran bleibt, kann erleben, dass er einen immer Aufnahme fähigeren Geist schenkt, eine immer größere WAHRNEHMUNGSFÄHIGKEIT, einen immer besseren Blick, der

erkennen lässt und verstehbar macht, worum es im Leben wirklich geht und so hilft die richtigen Entscheidungen zu treffen.